



12



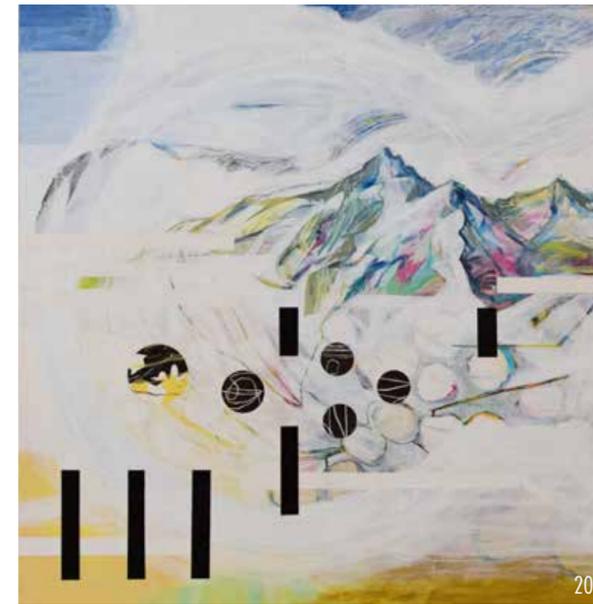
15



18



19



20



13



14



16



17



21



22

Das Projekt wurde unterstützt von:
Ce projet a été réalisé avec le soutien de:

ROTARY-CLUB LES RANGIERS

FONDATION OERTLI STIFTUNG

SUSANNE & MARTIN KNECHTLI-KRADOLFER-STIFTUNG

DR. GEORG & JOSI GUGGENHEIM STIFTUNG

E. FRITZ & YVONNE HOFFMANN-STIFTUNG

SANDOZ FAMILY OFFICE

ERNST GÖHNER STIFTUNG

LOTTERIE ROMANDIE

CANTON DU JURA SUISSE - RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

SGBK Maly Blumer Fond

SGBK Schlatter Fond

SGBK Sektionen: BS/BL, BE/RO, ZH

sowie weitere nicht genannte

Fotografie und Layout: andrea.nottaris@bluewin.ch

SGBK
SSFA
SSAA

Die Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen SGBK ist seit über hundert Jahren die schweizerische Berufsorganisation für professionelle bildende Künstlerinnen. Die SGBK fördert ihre Mitglieder in beruflicher und künstlerischer Hinsicht, organisiert Ausstellungen, und engagiert sich für die Anerkennung, Förderung und Gleichstellung der Künstlerinnen im Kunstbetrieb. Sie informiert, vernetzt und wahrt die spezifischen Interessen.

La Société Suisse des Femmes Artistes SSFA est depuis plus de 100 ans l'organisation professionnelle au service des femmes artistes suisses en arts visuels. Elle seconde ses membres dans leur profession et du point de vue de leur art. Aussi, la SSFA organise des expositions et s'emploie à la reconnaissance et à l'égalité des femmes artistes avec les hommes. Elle informe, branche et défend les intérêts spécifiques des femmes.

Gewinnerin
Chancengleichheitspreis BS / BL 2012

SGBK
Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen
Dittingerstrasse 17 | 4053 Basel
Sekretariat@sgbk.ch | www.sgbk.ch www.ssfa.ch

ZWISCHEN-GRENZEN ENTRE-FRONTIÈRES

Nationale Kunstausstellung der SGBK
Exposition d'Art Nationale de SSFA



la Nef
Espace culturel – ancienne église du Noirmont
Kunstzentrum La Nef, 2340 Le Noirmont /JU

SGBK
SSFA
SSAA

ZWISCHEN-GRENZEN ENTRE-FRONTIÈRES

Nationale Kunstausstellung der SGBK

Kunstzentrum La Nef, 2340 le Noirmont/JU

„Zwischen-Grenzen“ ist eine Kunstausstellung der SGBK Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz und wird von den SGBK Sektionen Basel/Baselland & Bern/Romandie durchgeführt.

Beteiligte Künstlerinnen:

Sandra Autengruber, Emmen LU | 12-14
Ursula Bovey-Steiner, Bern BE | 7
Anne Egli-Decombaz, Puidoux VD | 21
Catharina Engel, La Neuveville BE | 19
Emilia Eni, Delémont JU | 8-9
Katharina Fekonja, Basel BS | 10
Rosmarie Gehriger, Basel BS | 1-2
Elsbeth Gyger, Basel BS | 11
Katharina Kunz-Holdener, Reinach BL | 15-17
Verena Romanens, Zürich ZH | 18
Regina Simon, Basel BS | 3
Angelika Steiger, Arlesheim BL | 4-6
Nora Vest, Basel BS | 22
Sylvie Aubry, Le Noirmont JU | 20

Die Ausstellung wurde von
Elfi Thoma und Monika Hardmeier kuratiert

Mit „Zwischen-Grenzen“ werden vielschichtige Themen zur politischen Situation, sowie der Sprachgrenzen beleuchtet. Die „Grenze“ ist als Begriff und Symbol allgegenwärtig. Sie begegnet uns in den Medien, im eigenen Alltag. Sie wird von aussen gesetzt, wie auch von uns selbst definiert. Diese Gruppen-ausstellung widmet sich dieser multiplexen Thematik. Die Künstlerinnen greifen das Thema zur aktuellen Problematik, wie Menschen auf der Flucht und die Auseinandersetzung der Lebensbewältigung und Zwischenmenschliches in unserem Alltag auf. Sie zeigen auf sensibelste Weise die Grenzen und Gespaltenheit in existentiellen Fragen, die sie durch verschiedene Herangehensweisen und Standpunkte vertreten. Die ausgestellten Arbeiten spiegeln eine breitgefächerte Auseinandersetzung wieder, welche die Grenzen von Realität und Fiktion sprengen.

Kuratorin: Elfi Thoma, SGBK Sektionspräsidentin BS

Auszug aus Eröffnungsrede von Monika Hardmeier 24. September 2017

Eigentlich ist „laNef“ - eine Kirche, welche als Ausstellungsort genutzt wird - fast schon ein Gegenentwurf zum sterilen «White Cube». Die Kirche als Kunstraum mit ihren architektonischen, historischen und metaphorischen Eigenheiten fordert die Künstlerinnen heraus sich mit dem Ausstellungsort selbst intensiv auseinanderzusetzen. Es ist dieser Prozess, der das situativ geschaffene Werk prägt. Die Künstlerin muss die Offenheit haben das eigene Werk neu und anders zu denken. Die Vielfalt und Intensität dieser Ausstellung spiegelt sich gerade in den vielfältig vertretenen Medien und den ganz unterschiedlichen Hintergründen, welche die Künstlerinnen in die Ausstellung einbringen. Beim genauen Hinblicken hat der Raum der Kirche auch einiges mit dem konventionellen Ausstellungsort gemeinsam; beide sind sie Orte der Sinnsuche, des stillen Innehaltens und des sich selbst Hinterfragens. Beide können und wollen sie dem Sinnsuchenden keine abschliessenden Antworten liefern, sondern ein inneres Umdenken einleiten. In diesen grundsätzlichen Fragen von Existenz und Sinnsuche sind wir ganz nah am Individuum und so wird die grosse Thematik der Grenzen an den individuellen Grenzen des Einzelschicksals sichtbar; die persönlichen Grenzen jedes einzelnen Menschen im Empfinden, im Umgang mit der Bilder- und Datenflut heutiger Medien, aber auch das individuelle Herantasten an die Grenzen des Darstellbaren.

Kuratorin: Monika Hardmeier, Kunsthistorikerin

